

## Pressemitteilung

### **Frauen-Verbandsarbeit unverzichtbar für Kirche und Gesellschaft** **Susanne Kahl-Passoth neue Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland**

Hannover, 21. Oktober 2015 – Neue Vorsitzende des Dachverbandes Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) ist die Theologin Susanne Kahl-Passoth, ehemalige Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates. Frauen-Verbandsarbeit bleibe auch weiterhin unverzichtbar für Kirche und Gesellschaft, denn nur über den Zusammenhalt und die Vernetzung in verbandlichen Strukturen könnten sich Frauen wirkungsvoll in die Gestaltung von Kirche, Politik und Zivilgesellschaft einbringen und ihr Engagement auch sichtbar machen, unterstrich Susanne Kahl-Passoth in ihrer Vorstellungsrede zur Präsidiumswahl. „Wir müssen aufpassen, dass angesichts der kirchenpolitischen Entwicklungen die spezifischen Belange und Interessen von Frauen nicht aus dem Blick geraten.“

Gewalt gegen Frauen und Mädchen seien auch heute noch ein Thema, das auf der Tagesordnung der Kirche ganz oben bleiben müsse, sagte die Theologin. „Gerade in der aktuellen Lage in Deutschland sehen wir wieder deutlich vermehrte Gewalt gegen Menschen mit Migrationshintergrund. Frauen und Mädchen sind hiervon in ganz anderer Weise betroffen als Männer.“ Es sei Aufgabe der Kirche und ihres Frauenverbandes, klar Stellung gegen jegliche Form von Gewalt gegen Menschen zu beziehen und in ihrer Arbeit vor Ort alles dafür zu tun, die betroffenen Menschen wirkungsvoll zu unterstützen.

Zur stellvertretenden Vorsitzenden wählte die EFiD-Mitgliederversammlung erneut Angelika Weigt-Blätgen, Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen. Weiterhin wurden Ingrid Drewes-Nietzer, Mitglied des Landesausschusses der Frauen- und Familienarbeit der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Ursula Kress, Beauftragte für Chancengleichheit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Kirchenrätin Anke Ruth-Klumbies, Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Baden, und Pastorin Susanne Sengstock, stellvertretende Leiterin des Frauenwerk der Nordkirche, in das EFiD-Präsidium gewählt.

Die Mitgliederversammlung der EFiD verabschiedete seine bisherige Vorsitzende Ilse Falk, die aus familiären Gründen nicht wieder kandidierte, und die Präsidiumsmitglieder Mechthild von Luxburg, Kuratoriumsvorsitzende des Frauenwerkes Stein e.V. in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Pfarrerin Barbara Kohlstruck, Dekanin des Kirchenbezirkes Ludwigshafen der Evangelischen Kirche in der Pfalz, Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche, und Carola Ritter, Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland.

Die Mitgliederversammlung dankte Ilse Falk und ihren Präsidiumskolleginnen. Sie hätten, so das Resümee, in den Jahren 2011-2015 die verbandliche Arbeit der Frauen in der Evangelischen Kirche bedeutend vorangebracht und den Dachverband der Kirchenfrauen mit zwei Kampagnen (*Eine Tür ist genug – für Beziehungs- und Geschlechtervielfalt* und *Organspende.der andere Ausweis.*) zu aktuellen Themen auch über kirchliche Kontexte hinaus hör- und sichtbar gemacht. Innerhalb der Evangelischen Kirche sei die Entwicklung des Fernstudiums *Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken* ein wichtiger Schritt gewesen.

## Hintergrund

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 39 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.

**Susanne Kahl-Passoth** war als Gemeindepfarrerin in Berlin, als Landesjugendpfarrerin und als geschäftsführende Pfarrerin der Frauen- und Familienarbeit der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg (EKiBB) tätig. Die 66-jährige Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (2002-2013). Seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates. Susanne Kahl-Passoth hat an der Erstellung der EKD-Orientierungshilfe zum Thema Familie mitgearbeitet.

**Angelika Weigt-Blätgen** ist Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen, Mitglied der Synoden der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die 60-jährige Theologin ist auch Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung und Mitglied des Aufsichtsrates des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung.

Das Fernstudium *Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken* wurde in Kooperation mit dem Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie und der Evangelischen Arbeitsstelle Fernstudium des Comenius-Institutes entwickelt. Es ist eine Neubearbeitung und Weiterentwicklung des Fernstudiums Feministische Theologie.

Mehr über die Kampagnen der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) erfahren Sie unter [www.organspende-entscheide-ich.de](http://www.organspende-entscheide-ich.de) und [www.eine-tuer.de](http://www.eine-tuer.de).

Hannover, 21. Oktober 2015

Evangelische Frauen in Deutschland e.V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Frauke Josuweit  
Berliner Allee 9-11  
30175 Hannover  
Tel.: 0 511 89 768 120  
mobil: 0 163 783 42 42  
Email: [presse@evangelischefrauen-deutschland.de](mailto:presse@evangelischefrauen-deutschland.de)  
[www.evangelischefrauen-deutschland.de](http://www.evangelischefrauen-deutschland.de)